

NEWSLETTER

Centre for Human Rights

März 2024

Liebe Leser*innen,

ich freue mich sehr, Ihnen heute die März Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu dürfen.

Getreu dem Motto unserer Universität „*Wissen bewegen*“ soll der monatliche Newsletter den Informationsaustausch an unserem Forschungszentrum fördern.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und freue mich bereits jetzt auf die April Ausgabe unseres Newsletters.

Ihre
Sandra Ehard

Inhaltsverzeichnis:

Kurzmeldungen	Seite 2
Veranstaltungshinweise	Seite 2
Publikationen	Seite 4
aus den Projekten	Seite 5
weitere Aktivitäten	Seite 7

SAVE THE DATE

21.03.24

Erlanger Cyber Crime Tag:
Hate Speech im Netz und die strafrechtliche Verfolgung

10.04.24

Veranstaltung in Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz

18.04.24

Verleihung Ehrendoktorwürde
Professor David Cohen
mit anschließendem Workshop

CALL FOR APPLICATIONS

Climate (Im-)Mobility
FFVT International Summer
School on Forced Migration and
Governance

15.07. – 20.07.24 / Nuremberg

Application deadline: 24.04.24

KURZMELDUNGEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Übergabe der neuen Räume

Das CHREN zieht um!

Am 14.03.24 konnten wir unsere neuen Räumlichkeiten in Nürnberg übernehmen. Ab April befindet sich der neue Standort des CHREN am [Andreij-Sacharow-Platz 1](#) in Nürnberg.

Retreat

TransFORMing HUMAN RIGHTS

**TransFORMing
HUMANRIGHTS**

Am 22. und 23.02.24 kamen die Principal Investors (PI), d.h. die antragstellenden Professor*innen des Exzellenzclusterantrags „TransFORMing HUMAN RIGHTS“ zu einem ersten Retreat im Juridicum in Erlangen zusammen. FAU-Präsident Prof. Joachim Hornegger begrüßte die Teilnehmer*innen und gratulierte dem Team des Clusterantrags für den Erfolg in der ersten Runde. Er sicherte die Unterstützung der Universitätsleitung für den Vollantrag zu. In der Zusammensetzung des Clusterteams gab es einige Veränderungen. So ist u.a. CHREN-Mitglied Almut Schilling-Vacaflor neu hinzugekommen. Nach dem Wechsel von Anuscheh Farahat nach Wien wird der Clusterantrag nun paritätisch von Katrin Kinzelbach und Markus Krajewski geleitet. Anuscheh Farahat bleibt allerdings Teil des Clusterteams. Weitere beteiligte CHREN-Mitglieder sind Petra Bendel, Heiner Bielefeldt, Simone Derix, Christoph Safferling, Sören Torrau und Patricia Wiater.

SAVE THE DATE

Veranstaltungshinweis von Prof. Dr. Christoph Safferling / ICLU

Erlanger-Cyber-Crime Tag

Am Donnerstag, den 21.03.24 findet ab 9:30 Uhr im Wassersaal der Orangerie in Erlangen der achte Erlanger Cybercrime Tag zum Thema „Hate Speech im Netz und die strafrechtliche Verfolgung“ statt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungshinweis / Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien

Veranstaltung im Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz

Die Internationale Akademie Nürnberger Prinzipien freut sich, zu zwei Workshops zum Gedenken an Benjamin „Ben“ Ferencz einzuladen, die am 10.04.24 im Ostgebäude des Nürnberger Justizpalastes stattfinden werden. Ziel dieser Workshops ist es, das Wirken von Ben im Bereich der internationalen Strafjustiz vorzustellen und zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

SAVE THE DATE

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Verleihung Ehrendoktorwürde

Professor David Cohen

Stanford Center for Human Rights and International Justice

18.04.24

Orangerie Erlangen /
Sitzungssaal der Alten
Universitätsbibliothek

Professor David Cohen bekommt am 18.04.24 von der FAU die Ehrendoktorwürde verliehen. Die feierliche Verleihung findet am 18.04.24 von 11:00 – 13:00 Uhr in der Orangerie statt. Im Anschluss findet im Sitzungssaal der Alten Universitätsbibliothek ein Workshop zur Menschenrechtslage in Süd-Ost Asien statt.

Ausführliche Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

CALL FOR APPLICATIONS

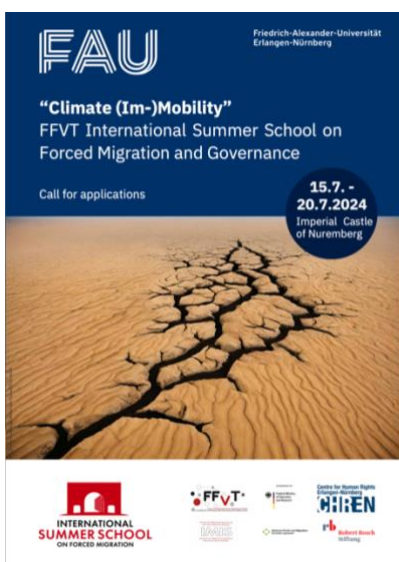
FFVT Summer School

“Climate (Im-)Mobility”

FFVT International Summer School on Forced Migration and Governance

15.07. – 20.07.24

Imperial Castle of
Nuremberg



What is the relation between climate change and various forms of migration? How does environmental change drive human movement? What are current trends, challenges and patterns regarding this topic? What are the disparities and resemblances at different political levels? What strategies are being employed to address climate-induced mobility? And what about immobilities? When and how do they manifest, and can proactive measures be implemented to prevent them? How can we strive towards achieving environmental justice in the context of climate-induced mobility? And what lessons can be drawn, both from scientific perspectives and practical experiences, to inform future policies and actions? Do these questions pique your curiosity? Explore these intriguing queries and delve into the myriad of others as we embark on a journey to unravel the complexities of Climate (Im-)Mobility at our FFVT Summer School 2024.

The international, interdisciplinary Summer School is hosted by FAU CHREN as part of the project “Forced Migration and Refugee Studies: Networking and Knowledge Transfer” (FFVT) and **takes place in Nuremberg, Germany, from 15 to 20 July 2024.**

**Application deadline:
24.04.24**

Application submission:

Please send your applications via email to Tino Trautmann, Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg: project-ffvtsummerschool@fau.de

You may also send your questions related to the FFVT Summer School to this email-address.

PUBLIKATIONEN

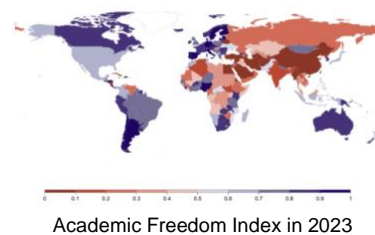
© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

Prof. Dr. Petra **Bendel** / Boris Kühn / Prof. Dr. Hannes Schammann: Integration als Pflichtaufgabe: Holzweg oder Königsweg zu krisenfesten kommunalen Strukturen? Die Studie ist [hier](#) abrufbar.

Die Analyse „Integration als Pflichtaufgabe: Holzweg oder Königsweg zu krisenfesten kommunalen Strukturen“ wurde am 19.02.24 in Mainz gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Reem Alabali Radovan, auf einer Regionalkonferenz vierer Bundesländer präsentiert und derzeit in unterschiedlichen politischen Gremien diskutiert. Die Studie wurde zwischen August 2023 und Februar 2024 durch die Migration Policy Reserach Group der Universität Hildesheim in Zusammenarbeit mit dem Forschungsbereich Migration, Flucht und Integration der Universität Erlangen-Nürnberg durchgeführt und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert.

Prof. Dr. Katrin **Kinzelbach** / Dr. Lars Pelke: Academic Freedom Index – Update 2024.

Für 45,5 Prozent der Weltbevölkerung – also 3,6 Milliarden Menschen – ist Wissenschaftsfreiheit im Jahr 2024 keine Realität. Nach dem globalen Hochpunkt im Jahr 2006 ist die Lage heute damit vergleichbar mit der Situation vor fünfzig Jahren im Jahr 1973. Das ist eines der Ergebnisse des jährlich aktualisierten [Index der Wissenschaftsfreiheit \(Academic Freedom Index, AFI\)](#), den Forschende der Universität Göteborg und der FAU Erlangen-Nürnberg im März 2024 präsentierten.



Die detaillierten Daten, aus denen sich der Index 1900-2023 zusammensetzt, stehen frei (*open access*) zur Verfügung, um weitere Studien zu ermöglichen. Interaktive Visualisierungen der Daten, Länderprofile und Informationen zum Indexprojekt finden Sie unter: <https://academic-freedom-index.net>. Einfach zu bedienende Grafiktools stehen ebenfalls für Interessierte zur Verfügung; sie können von Forschenden, Studierenden, Universitätsverwaltungen, Forschungsförderern und politischen Entscheidungsträgern zu Rate gezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).

Prof. Dr. Christoph **Safferling** / Prof. Dr. Friedrich Kießling: Der Streitfall – Wie die Demokratie nach Deutschland kam und wie wir sie neu beleben müssen, dtv Verlagsgesellschaft 2024

Die Herausforderungen für Rechtsstaat und Demokratie in Deutschland nehmen zu. Der Blick zurück auf die Gründung der Bundesrepublik und die Krisen der vergangenen 75 Jahre zeigt: Unsere Demokratie ist stabiler, als viele Schwarzseher wahrhaben möchten. Der gesellschaftliche Zusammenhalt während der stürmischen Krisen der zurückliegenden Jahre – Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Pandemie, Ukrainekrieg – hat sich als resilient erwiesen. Und im europäischen Vergleich auffällig: Die radikalen Parteien können in Deutschland noch von der Macht ferngehalten werden. Aber die Anfechtungen sind groß und nur durch entschiedenes politisches Handeln, durch eine Reform des Rechtsstaats, kann Deutschland bleiben, was es ist: Eine freiheitliche Demokratie.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



AUS DEN PROJEKTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

MatchIn – Zukunftsdialog der Staatsministerin in Mainz

Wie gelingt es, Kommunen für die aktuellen und künftigen Aufgaben in der Integrationsarbeit krisenfest zu machen? Diese übergreifende Frage war Thema des „Zukunftsdialoges: Einwanderungsgesellschaft vor Ort – Krisenfest Integration und Teilhabe gestalten“ am 19. und 20. Februar 2024 in Mainz.

Staatsministerin Reem Alabali-Radovan brachte im Rahmen dieser Regionalkonferenz über 200 Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, Ländern und Zivilgesellschaft aus den fünf Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland zusammen, um zu diskutieren, wie Integration und Teilhabe krisenfest gestaltet werden können – sodass sie in ihren Strukturen verlässlich sind.

Das Projektteam war mit einem der drei Workshops am ersten Tag vertreten und stellte gemeinsam mit zwei Praxispartnern aus dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz und dem Landkreis Birkenfeld, einer Pilotkommune, das Projekt vor. Es diente in der anschließenden Diskussion als Praxis-Beispiel dafür, wie kommunale Handlungsfähigkeit strukturell gestärkt werden könnte.

[Hier](#) geht es zur offiziellen Pressemitteilung.

Prof. Dr. Petra Bendel und Sonja Reinhold mit „Match’In“ im Studium Generale der vhs Erlangen

Von März bis Juni 2024 findet das Studium Generale zur Frage „Wie gelingt gutes Leben?“ an der vhs Erlangen statt.

Prof. Dr. Petra Bendel und Sonja Reinhold sind am 09.04.24 mit dem Beitrag „Geflüchtete und Kommunen: gute Passung, gutes Miteinander?“ dabei.

Sie fragen: Wie kann in Zeiten wachsender Migration das Miteinander in der Kommune gelingen? Mit dem Match’In-Projekt, an dem auch das CHREN beteiligt ist, versucht das Projektteam, gemeinsam mit Bundesländern, Kommunen und Vertreter*innen von Geflüchteten, einen Mechanismus zu entwickeln, durch welchen individuelle Aspekte bei der Verteilung von Schutzsuchenden berücksichtigt werden können. Mithilfe eines Algorithmus sollen die Voraussetzungen und Bedürfnisse der Schutzsuchenden sowie die vorhandenen Strukturen und Ressourcen der Kommunen besser abgestimmt werden ("Matching"). So kann im Idealfall das Potenzial von Migration für kommunale Entwicklung besser genutzt, Integration und Teilhabe verbessert und Sekundärmigration verringert werden.

Aktuell gibt es noch wenige freie Plätze für den Kurs der vhs. Sie können sich [hier](#) anmelden.

Weitere Informationen zum Match’In Projekt erhalten Sie unter: <https://matchin-projekt.de>

AUS DEN PROJEKTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

IDP Business and Human Rights

Fachbegutachtung

Am 15.03.24 fand die Fachbegutachtung durch das Elitenetzwerk Bayern des Internationalen Doktorandenkollegs Business and Human Rights im Juridicum Erlangen statt. Nach drei sehr beeindruckenden Präsentationen der Doktorand*innen Stephanie Regalia, Bantayehu Demlie Gezahegn und Eva Gengler konnten unsere Doktorand*innen mit ihren Posterpräsentationen die Gutachter*innen von ihren Projekten überzeugen.



Business and Human Rights Hub

A group of young researchers from the IDP will launch the Business and Human Rights Hub (BHR Hub) on the 12th of April. The Hub is an initiative to bring together experts from both companies and academia to create a collaborative space for learning, discussion, and engagement to enhance the practical implementation of corporate human rights due diligence. Experts from civil society, international organizations and other sectors are also highly welcome to join the meetings of the Hub. The primary objective of the Hub is to identify solutions for common challenges in the practical implementation of human rights due diligence which are efficient for businesses and effective for affected stakeholders. Moreover, the Hub aims at informing BHR research to address barriers and utilize academic space to strengthen networks for constructive dialogue and collaborations between businesses and academia.

All interested parties are warmly invited to join the first session of the BHR Hub on the **12th of April** at 1pm (CET). The session will take place online via Zoom and will last about one hour. All meetings of the Hub will take place under the Chatham House Rule to allow for an open and trustful exchange among participants.

To register for the first session of the Hub, please kindly fill out the following survey and leave your email address at the end of the survey. Completing the form should take less than five minutes:

<https://bit.ly/3InLAp2>

WEITERE AKTIVITÄTEN

© Birgit Fuder / Nuremberg Street of Human Rights

In einem Gastbeitrag im Tagesspiegel am 28.02.2024 kommentierte Frau Prof. Dr. Petra Bendel das Vorhaben Asylverfahren an Drittstaaten auszulagern. Sie finden den Beitrag [online](#).



Prof. Dr. Petra Bendel

Im Magazin Kommunal stellte Frau Prof. Dr. Petra Bendel die Ergebnisse der gemeinsamen Studie mit der Universität Hildesheim „Kommunale Pflichtaufgabe Integration: Königsweg oder Holzweg?“ vor. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Als Mitgründerin des CHREN wurde Frau Prof. Dr. Petra Bendel in dem Podcast „Vitamin C – der christliche Podcast“ zum Recht auf Asyl interviewt. Den Podcast können Sie [hier](#) abrufen.



Dr. Janina Heaphy

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Model United Nations Konferenz Nürnberg, BayernMUN, beteiligte sich Janina Heaphy, neben Thomas Zeilinger, Professor für Medienethik, sowie den Journalisten, Georg Escher und Wolfgang Grebenhof, an einer Panel Diskussion zu dem Thema „The Impact of Journalism, Fake News, and Deep Fakes on Human Rights and Society“. Ein besonderer Fokus der Diskussion lag auf dem Zusammenspiel von investigativem Journalismus und der Rechenschaftspflicht für Menschenrechtsverletzungen, aber auch Themen wie der Einfluss von Deep Fakes auf die Sicherheitspolitik, die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen von Fake News sowie die menschenrechtlichen Konsequenzen von strategischen Gerichtsverfahren gegen Journalisten wurden vor ca. 140 Teilnehmer*innen aus aller Welt detailliert besprochen und debatiert.

Am 21.02.2024 nahm Prof. Dr. Katrin Kinzelbach als Sachverständige an einer öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag teil. Im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgeabschätzung wurde über die Internationalisierung von Forschung und Hochschulbildung diskutiert. SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP forderten in ihrem gemeinsamen Antrag zum Thema eine interessen- und wertegeleitete Internationalisierung von Wissenschaft und Hochschulbildung. Konkurrierende Anträge stellten CDU/CSU und die AFD. Weitere Sachverständige kamen von der Hochschulrektorenkonferenz, der Alexander von Humboldt-Stiftung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Charité in Berlin und der Universität Heidelberg. Auch Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Auswärtige Amtes beantworteten Fragen der Abgeordneten.



Prof. Dr. Katrin Kinzelbach

Table Media veröffentlichte einen [Bericht zur Anhörung](#).



Bild: Tim Flink